

Ein Prediger gegen die Homosexualität

Im Oktober 2001 wurde ein evangelischer Prediger auf einem öffentlichen Platz in Bournemouth verhaftet, nachdem er sich geweigert hatte, ein Plakat mit der Aufschrift: "Stoppt die Sittenlosigkeit, stoppt die Homosexualität, stoppt den Lesbianismus," zu entfernen. Timothy Garton Ash untersucht diesen interessanten Fall.



Im Oktober 2001 hielt der evangelische Prediger Harry Hammond eine Predigt auf einem öffentlichen Platz in Bournemouth (Südengland). Dabei hielt er ein Plakat mit der Aufschrift: "Stoppt die Sittenlosigkeit, stoppt die Homosexualität, stoppt den Lesbianismus." Seitlich dieser Aufschrift waren die Wörtern "Jesus ist der Herr" zu lesen. Nach und nach versammelte sich eine wütende Menschenmenge um den Prediger. Einige Umstehende beschimpften ihn, schrien ihn an oder bewarfen ihn mit Erde. Ein aufgebrachter Passant versuchte schließlich, dem Prediger sein Plakat zu entreißen und stieß ihn dabei um.

Nachdem Hammond sich trotz alledem weigerte, seine Predigt abubrechen, wurde er schließlich verhaftet und später nach Absatz 5 des britischen Gesetzes zur öffentlichen Ordnung (Public Order Act von 1986) verurteilt. Das Gesetz [untersagt](#) es, "bedrohliche, schmähende oder beleidigende Schriften, Schilder oder jegliche andere sichtbare Darstellung [zu zeigen], wenn dies in Hör- oder Sichtweite einer Person geschieht, bei der dies mit hoher Wahrscheinlichkeit emotionalen

Debatte zur Meinungsfreiheit

Thirteen languages. Ten principles. One conversation.

<https://freespeechdebate.com/de>

Schaden, Schmerz oder Unwohlsein anrichtet.“ Eine Berufung Hammonds gegen das erlassene Urteil wurde abgelehnt mit der Begründung, Hammonds Worte seien “beleidigend” gewesen. Jedoch vermerkte das Berufungsgericht, dass zumindest der Inhalt des Plakats “nicht auf unmäßige Art und Weise ausgedrückt” worden war.

Veröffentlicht am März 22, 2012